



# Perspektiven von Schüler\*innen auf das „Rausgehen“ als gemeinsamer Reflexionsimpuls

Lehrkonzeption für eine digitale (lehramtsübergreifende) Fallarbeit

## Online-Supplement 2: Diskussionsimpulse für den digitalen Austausch

Ann-Kathrin Arndt<sup>1,\*</sup>, Jonas Becker<sup>2</sup>, Sina-Mareen Köhler<sup>3</sup>,  
Jessica M. Löser<sup>4</sup>, Michael Urban<sup>2</sup> & Rolf Werning<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Leibniz Universität Hannover / Institut für Sonderpädagogik

<sup>2</sup> Goethe-Universität Frankfurt am Main / Institut für Sonderpädagogik

<sup>3</sup> RWTH Aachen / Institut für Erziehungswissenschaft

<sup>4</sup> Georg-August-Universität-Göttingen / Institut für Erziehungswissenschaft

\* Kontakt: Leibniz Universität Hannover,  
Institut für Sonderpädagogik,  
Schloßwender Str. 1, 30159 Hannover  
[ann-kathrin.arndt@ifs.uni-hannover.de](mailto:ann-kathrin.arndt@ifs.uni-hannover.de)

### Zitationshinweis:

Arndt, A.-K., Becker, J., Köhler, S.-M., Löser, J.M., Urban, M., & Werning, R. (2021). Perspektiven von Schüler\*innen auf das „Rausgehen“ als gemeinsamer Reflexionsimpuls Lehrkonzeption für eine digitale (lehramtsübergreifende) Fallarbeit [Online-Supplement 2: Diskussionsimpulse für den digitalen Austausch]. *HLZ – Herausforderung Lehrer\*innenbildung*, 4 (1), 135–157. <https://doi.org/10.11576/hlz-4045>

Eingereicht: 22.12.2020 / Angenommen: 19.05.2021 / Online verfügbar: 28.06.2021

ISSN: 2625–0675



# Diskussionsimpulse für den digitalen Austausch

## (2. Woche, Videokonferenz)

### Überblick

- I. **Fragen und Diskussionsimpulse zum Interviewmaterial aus dem Projekt ReLink: Perspektiven von Schüler\*innen auf das „Rausgehen“**
  - Fragen/Impulse 1–9
- II. **Dokumentation Ihrer Diskussion**

**I. Fragen und Diskussionsimpulse zum Interviewmaterial  
aus dem Projekt ReLink:  
Perspektiven von Schüler\*innen auf das Rausgehen**

# Perspektiven von Schüler\*innen auf das Rausgehen – Interviewmaterial aus dem Projekt ReLink

- 1) Tauschen Sie sich über Ihre ersten Eindrücke aus (Was hat Sie überrascht? Was fanden Sie besonders spannend?)
- 2) Stellen Sie sich gegenseitig den jeweiligen Fall vor, den Sie vertiefend bearbeitet haben:
  - Was haben Sie über das Phänomen Rausgehen erfahren? (Frage 4 aus den Aufgaben zum Interviewmaterial)
- 3) Diskutieren Sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Fällen.

Sollten Sie zufällig den gleichen Fall ausgewählt haben, vergleichen Sie Ihre Eindrücke und wählen Sie eine zusätzlichen Fall für die weitere Diskussion.



4) Bitte fassen Sie Ihre zentralen  
Diskussionspunkte zusammen.

# Theoretischer Impuls: Kleine vs. große Gruppe - eine Frage der Bezugsgruppe?

## 5) Beziehen Sie diese theoretische Folie auf die Interviewausschnitte: Welche Bedeutung haben hier Bezugsgruppen? Welche Fragen ergeben sich hieraus für inklusive Settings?

„Die bezugsgruppentheoretische Perspektive stellt das Bedürfnis von Personen heraus, die eigenen Fähigkeiten, Leistungen und Meinungen, aber auch die eigenen Einstellungen, Werte und Motive im Vergleich zu relevanten anderen Personen zu bewerten. Die Bezugsgruppe eines Individuums ist die Gruppe von Personen, zu denen es intensive Beziehungen unterhält, zu der es sich zugehörig fühlt und mit der es sich identifiziert. Sie dient ihm zum einen als Orientierungsrahmen für das eigene Verhalten, für die eigenen Einstellungen, Werte und Meinungen und zum anderen als Richtschnur für die Beurteilung der eigenen Kompetenzen und Leistungen und hat so großen Einfluss auf das Selbstwertgefühl.

Je nach Auswahl der Referenzgruppe, mit der sich z.B. ein Schüler vergleicht, entwickeln sich unterschiedliche positive oder negative Einschätzungen des eigenen Selbstbildes. Dieser Vergleich fällt für leistungsschwächere Schüler in heterogenen Gruppen erwartungsgemäß negativer aus als in homogenen Lerngruppen, die aus schwachen Schülern zusammengesetzt sind (vgl. ausführlich Randoll 1991, 98ff.)“  
(Werning & Lütje-Klose, 2016, S. 215).

# Konsequenzen für das pädagogische Handeln

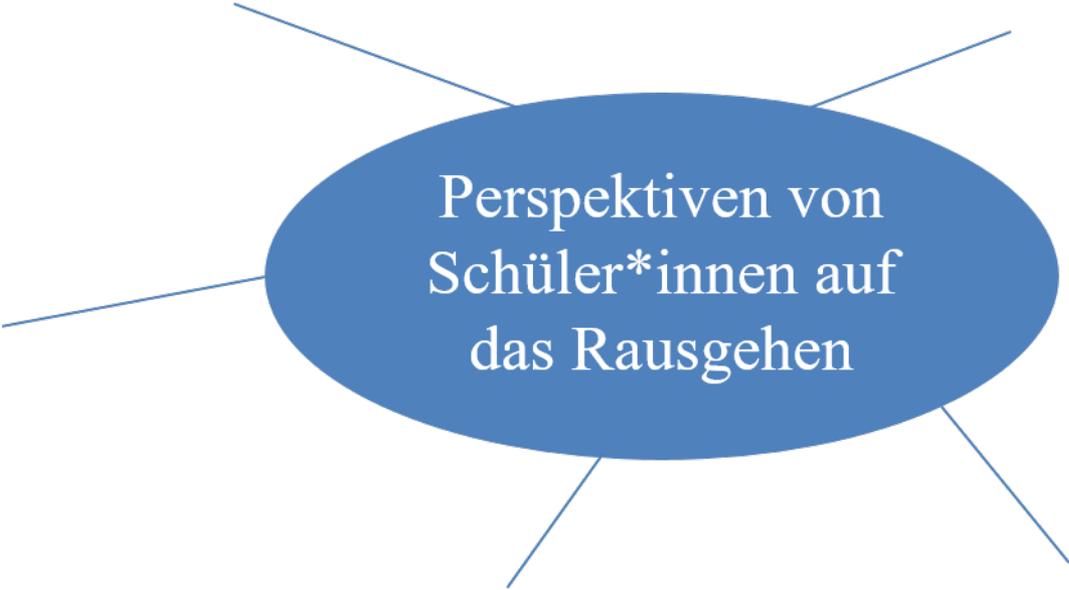
- 6) Was für Konsequenzen ergeben sich für die Rolle als Lehrkraft ausgehend von den Perspektiven der Schüler\*innen?
- 7) Was wäre Ihnen für Ihr zukünftiges Handeln als Lehrkraft wichtig?
- 8) Es gibt unterschiedliche Positionen, inwiefern Lehrkräfte in die Interaktionen unter Peers eingreifen sollten – diskutieren Sie diese vor dem Hintergrund der Fälle.

*Lehrkräfte sollten sich nicht in die  
Angelegenheiten der Peers einmischen!*

*Die Lehrkräfte müssen sich einmischen,  
dies ist Teil Ihres Verantwortungsbereichs  
als Lehrkraft.*

## Bezug zum Text: Lehrkräfte als „Differenzmarker“ (Laubner, 2014, S. 29)?

- 9) Diskutieren Sie, inwiefern es die Lehrkräfte vermeiden könnten, zu „Differenzmarker“ zu werden.
- Was könnten hier konkrete Vorschläge für den „Umgang“ damit als Lehrkraft sein?



Perspektiven von  
Schüler\*innen auf  
das Rausgehen

**Dokumentation Ihrer Diskussion:  
Bündeln Sie zentrale Punkte zum Rausgehen aus  
Schüler\*innensicht in Form einer Mindmap.**